

Thamnophis marcianus (BAIRD & GIRARD, 1853)

Karierte Strumpfbandnatter

Schutzstatus.

keiner

Allgemeines.

In der Terraristik sind Strumpfbandnattern ein echter Klassiker und faszinieren seit Jahrzehnten ihre Halter. Thamnophis marcianus gehört dabei zu den am häufigsten in Terrarien gehaltenen Arten. Sie bietet aufgrund mehrerer Unterarten und auch einige Farbvarianten eine grosse Vielfalt. Thamnophis marcianus ist überwiegend tagaktiv. Lediglich die südlicheren Populationen verlegen ihre Aktivitätszeit in die frühen Abendstunden. Die Tiere gehören zu den kleiner bleibenden Schlangen. Weibchen werden mit maximal 100 cm erheblich länger als die männlichen Tiere. Strumpfbandnattern sind sehr flink und aktiv, Nachzuchten gewöhnen sich in der Regel sehr schnell an ein regelmässiges Handling durch den Pfleger und sind nur sehr selten nervös oder aggressiv.



Lebensraum.

T. marcianus besiedelt in ihrem grossen Verbreitungsgebiet (südliches Kalifornien über Arizona & Texas bis ins südwestliche Kansas /nördliche Mexiko) die unterschiedlichsten Biotope. Zudem gibt es einige isolierte Populationen auf der Halbinsel Yucatan, in Belize, Guatemala, Honduras, Costa Rica und Nicaragua. T. marcianus lebt in Höhen von 0 bis 1.600 m üNN, besiedelt also sowohl Gebirgsregionen als auch das Flachland. Die Art bevorzugt Wüsten oder sehr trockene Graslandschaften und kommt häufig in unmittelbarer Nähe von Gewässern vor.

Terrarium.

Für ein adultes Pärchen T. marcianus 120 x 50 x 50 cm, Jungtiere zunächst etwas

kleiner halten. Das Terrarium muss gut abgedichtet sein und über sehr feine Belüftungsflächen verfügen, denn Strumpfbandnattern sind wahre Ausbruchskönige! Einrichtung: grosses Wassergefäss (ca. 1,5 bis 2 Liter), enge und niedrige Versteckmöglichkeiten (befestigte Steinplatten, künstliche Felsspalten, Keramikgefässe, enge Korkröhren), div. Äste und Wurzeln, Messgeräte. Bodengrund: staubfreier Sand oder sterile Haltung. Beleuchtung: mehrere Temperaturzonen von 20 bis lokal 40°C, Nachts Zimmertemperatur. T5 Leuchtstoffröhre (Tag-Nacht-Rhythmus) Wärmespots, Beleuchtungsdauer: Sommer 12 Std. täglich, Winterruhe ermöglichen. Luftfeuchtigkeit: trocken, 50 bis 60%, nur vor Häutungen erhöhen.

Ihre Werbung hier?

info@Reptilienland.com

Ernährung.

Neben Mäusen und kleinen Ratten können Küken, verschiedene Fische, Regenwürmer, Schnecken, Asseln oder Insekten angeboten werden. Auch an Rinderherzen oder Putenstreifen lassen sich viele Tiere gewöhnen. Die meisten Thamnophis-Halter verfüttern überwiegend Stinte, Forellen oder verschiedenes Fischfilet.



Mehr Infos & Fotos: www.Reptilienland.com